

Vermischte Verlautbarungen.

3. 592. (3)

Vorladungs - Edict.

Von der k. k. vereinten Bezirksobrigkeit Michelsitten zu Krainburg, im Laibacher Kreise, werden nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	Nach- und Zunamen	Geburts-Jahr	Geburtsort	Post-Nr.	Ursache der Vorladung
1	Joseph Pogar	1814	Mittevassach	9	Rekrutirungsflüchtl. s. 25. April 1836
2	Jacob Peutz	1815	Oberseichting	28	"
3	Matthias Naglitsch	1815	St. Georgen	2	"
4	Johann Krischner	1815	Mittelseichting	19	"
5	Michael Prohem	1815	Lausach	41	"
6	Florenz Wilfan	1816	Sulben	40	"
7	Jacob Scheshun	1816	Waisach	16	"
8	Valentin Pogar	1816	Michelsitten	12	"
9	Georg Sajorig	1816	"	15	"
10	Florenz Kopretz	1816	"	20	"
11	Johann Kotzig	1816	Unterfernig	68	"
12	Matthias Hotschevar	1816	Grad	38	"
13	Andreas Gerkmann	1816	Ulrichsberg	5	"
14	Alex Polainer	1816	Kanfer	41	"
15	Barth. Pacher	1816	Pinfa	1	"
16	Matth. Terran	1816	"	23	"
17	Matth. Markun	1816	Geritsche	16	"
18	Matth. Steffe	1816	Obertonetitsch	6	"
19	Johann Wilfan	1816	Strassisch	59	"
20	Blas Kallan	1816	"	66	"
21	Joseph Lautschner	1816	"	13	"
22	Casper Gorianz	1816	Oberseichting	2	"
23	Kuban Rahunz	1816	"	29	"
24	Michael Rohmann	1816	St. Margarethen	6	"
25	Blas Kellat	1816	Mittelseichting	15	"
26	Georg Moll	1816	Ruppa	16	"
27	Johann Suppan	1816	Waisach	36	"

mit dem Beifügen vorgeladen, daß solche sich binnen vier Wochen so gewiß zu dieser Bezirksobrigkeit zu stellen und ihr Ausbleiben zu rechtfertigen haben, als sie sonst nach den bestehenden höchsten Vorschriften behandelt werden würden.

K. k. Bezirksobrigkeit Michelsitten zu Krainburg am 2. Mai 1836.

3. 596. (3)

Edict.

J. Nr. 570.

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weirselberg wird hiemit bekannt gegeben: Es sey über das Gesuch des Hrn. Anton Uchschin von Laibach, durch Herrn Dr. Baumgarten, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 22. November 1834, Nr. 1830, schuldigen 190 fl. G. M. c. s. o., in die Executive Feilbietung der, dem Johann Prusnig

von Sello gehörigen, dem Grundbuchsamte des Gutes Weirselbad sub Rect. Nr. 415 a, et Urb. Nr. 99 zinsbaren, gerichtlich auf 946 fl. 40 kr. vertheuerten Realität, dann des auf 91 fl. 42 kr. M. M. geschätzten Mobilars gewilliget, zu diesem Behufe drei Tagfahrten, als: auf den 14. Juni, 14. Juli und 16. August l. J., früh 10 Uhr in loco Sello mit dem Anbange anberaumt, daß, falls die Realität oder das Mobilare bei der ersten

oder zweiten Tagfahrt nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Kouflustigen werden mit dem Beisage in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotocoll, die Picitationsbedingnisse und der Grundbuchsextract täglich in hiesiger Amtskanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Weixelberg am 12. April 1836.

Z. 608. (2) Exh. Nr. 2856.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye auf Ansuchen der Maria Falkner von Ulltag Nr. 63, in die executive Versteigerung der daselbst sub Nr. 63 liegenden, dem Barthol Falkner gehörigen $\frac{1}{16}$ Urbarial-Hube, wegen schuldigen 40 Ducali c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsohungen auf den 13. Juni, 11. Juli und 11. August l. J., jederzeit Vormittags um 9 Uhr in loco der Realitäten mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotocoll und die Picitationsbedingnisse können in der hiesigen Gerichtskanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich eingesehen werden.

Bezirksgericht Gottschee am 22. April 1836.

Z. 607. (2) Nr. 699.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Johann Michellitsch von Unterdeutschau Nr. 1, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines vor mehr als 30 Jahren in Kriegsdienste getretenen, und seit dieser Zeit unbekanntem Aufenthalts sich befindlichen Vetter Johann Michellitsch von Unterdeutschau, gebeten. Da man nun hierüber den Urban Perko als Curator aufgestellt hat, so wird ihm dieses hiemit bekannt gemacht, zugleich auch derselbe mittelst gegenwärtigen Edicts dergestalt einberufen, daß er binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen habe, als im Widrigen gedachter Johann Michellitsch für todt erklärt, und sein Erbschaftsvermögen pr. 47 fl. 22 kr. den sich legitimirenden hierorts bekannten Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 24. April 1836.

Z. 616. (2)

E d i c t.

Nachdem Franz Terran, sab praes. 4. l. M., Zahl 1024, die Klage auf Freindirung der, von dem Jacob Schmama, gegen die Maria Terran puncto schuldigen 106 fl. 55 kr., in die Execution gezogenen Fahrnisse überreicht, und um Aufreindirung der Feilbietung dieser Fahrnisse gebeten hat, so wird bei den mit dießgerichtlichem Bescheide vom 16. April l. J., Z. 842, auf den 18. Mai, 18. Juni und 18. Juli l. J. ausgeschriebenen exe-

cutiven Feilbietungs-Tagsohungen, lediglich die Sag- und Mahlmühle sammt dem dazu gehörigen Wohngebäude, feilgeboten werden.

R. R. Bezirks-Gericht zu Krainburg am 9. Mai 1836.

Z. 620. (2)

E d i c t.

Nr. 570.

Von dem vereinten Bezirksgerichte Neudegg wird bekannt gemacht: Es sey für nöthig befunden worden, den Joseph Gollob, Ganzhäbler zu Sello, für blödsinnig und darum unfähig zur eigenen Verwaltung seines Vermögens zu erklären, und ihn den Johann Fortuna von Sello zum Curator auf unbestimmte Zeit zu bestellen. Welches zu dem Ende öffentlich kund gemacht wird, daß Niemand mit gedachtem Joseph Gollob Geschäfte eingehen oder Contracte schließen könne, indem solche null und nichtig wären.

Neudegg am 4. Mai 1836.

Z. 609. (3)

E d i c t.

Nr. 684.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Ursula Eppich, geb. Weber, von Wischlern, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihrer vor mehr als 30 Jahren in Militärdienste getretenen, und seit dieser Zeit unbekanntem Aufenthalts sich befindlichen zwei Brüder Johann und Joseph Weber, gebeten. Da man nun hierüber den hiesigen Oberrichter Urb. Perko als Curator absentium aufgestellt hat, so wird ihnen dieses hiemit bekannt gemacht, und zugleich dieselben mittelst gegenwärtigen Edicts dergestalt einberufen, daß sie binnen einem Jahre vor diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen haben, als sie im Widrigen für todt erklärt, und daß ihnen gebührende Erbschaftsvermögen pr. 209 fl. 15 kr. ihren hierorts bekannten und sich legitimirenden Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Gottschee am 24. April 1836.

Z. 614. (3)

E d i c t.

Nr. 565.

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Franz Juang, Inhaber des Gutes Grundelhof, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Johann, gehörigen, in Rodockendorf liegenden, der Staatsherrschaft Sittich sub Urb. Nr. 16, zinsbaren Hube, wegen schuldigen 40 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Tagsohungen auf den 9. Juni, die zweite auf den 9. Juli und die dritte auf den 9. August l. J., jederzeit Früh um 9 Uhr im Orte der Realität zu Rodockendorf mit dem Beisage bestimmt worden, daß, falls obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert pr. 920 fl. oder darüber an Mann nicht gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde.

Die Picitationsbedingnisse und die Schätzung

können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden in dieser Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht der Staatsherrschaft Sittich am 30. April 1836.

3. 600. (3)

Einladung

zu einem Freischießen, welches auf der Hauptschießstätte zu Klagenfurt unter folgenden Modificationen gegeben wird:

- 1) Das Beste auf der Hauptscheibe besteht in 12 f. f. Gold, Dukaten in brauchbarer Fassung; hierauf können 4, 8, 12 bis 16 Schüsse à 3 fl. W. W. gemacht, und die Fehler um den gleichen Betrag Einmal vorlegt werden.
- 2) Das Beste auf der Schleckscheibe besteht in 6 f. f. Dukaten in nutzbarer Fassung. Jeder Herr Schütze, der auf die Hauptscheibe schießt, muß eben so viele Schüsse auf die Schleckscheibe machen; diese heißen bemüßigte Schleckschüsse, wofür die Einlage pr. Schuß 1 fl. 30 kr. W. W. in; übrigen sind Nachschlecker à 1 W. W. nach Belieben freigestellt.
- 3) Es kann auch auf die Schleckscheibe allein geschossen werden, ohne deshalb auf die Hauptscheibe schießen zu müssen; in diesem Falle kosten die ersten 16 Schüsse 1 fl. 30 kr., die folgenden 1 fl. W. W.
- 4) Das erste Prämium mit 2 Dukaten in Fassung gewinnt derjenige Herr Schütze, der auf der Schleckscheibe die meisten Schwarzschüsse aufweisen kann; bei gleicher Anzahl entscheidet die Summe der Kreise.
- 5) Das zweite Prämium mit 1 Dukaten in Fassung erhält derjenige Herr Schütze, der in Touren von 16 zu 16 Schüssen die meisten Schwarzschüsse hat, wobei das ebenerwähnte gilt.
- 6) Das dritte Prämium mit 1 Dukaten in Fassung erhält derjenige, dem das würdige Geschick die meisten Einsen auf der Schleckscheibe beschert.
- 7) Auf dem Haupte werden die Leggelder ohne Abzug vertheilt, so das 45 von 100 ziehen; auf dem Schlecke werden zur Bestreitung der Unkosten 10 kr. pr. Schuß abgezogen, der Rest aber wie oben vertheilt.
- 8) Die Scheiben haben 24 Zoll im Durchmesser; das Schwarze, in der Mitte angebracht, aber 6 Zoll; die Entfernung ist 150 Schritte.

- 9) Auf beiden Seiten entscheidet der Zirkel; Centrumschüsse werden von der Mitte der Kugel aus gemessen.
 - 10) Loos- oder Devise-Schüsse werden nicht angenommen. Die Leggelder müssen am vorletzten Tage des Schießens berichtigt werden.
 - 11) Zur Einsicht der Vertheilung der Leggelder werden zwei fremde Herren Schützen als Commissäre erwählt, denen jeder dem ein Freischuß auf der Hauptscheibe zugestanden ist, womit aber kein Bestes gewonnen werden kann; eben dieß gilt von dem hiesigen Herrn Ober- und Unterschützenmeister.
 - 12) Uebrigens gelten die hier gewöhnlichen Schützenregeln, und für gute Bedienung von Seite des Gastwirthes wird bestens gesorgt seyn.
- Dieses Freischießen beginnt am 16. Mai früh um 9 Uhr, und endet am 18. Abends um 6 Uhr.
- Klagenfurt am 4. Mai 1836.
Eugen Ritter v. Dickmann,
Ober-Schützenmeister,
Carl Rauscher,
Unter-Schützenmeister.

3. 618. (3)

Ein Gutsbesitzer, der als Verwalter, Bezirks-Commissär und auch als Güterinspector gedient hat, wünscht seine freien Stunden zu benützen, indem er solche zu Rechnungsrevisionen, zu Rechnungs-Bemängelungen und Erläuterungen, zu Uebergab- und Uebernahme-Liquidationen, zu Grundbuchs- und überhaupt allen Arbeiten aus dem Unterthansfache zc. anbietet. Nähere Auskunft gibt das hiesige Zeitungs-Comptoir.

3. 619. (2)

Bekanntmachung.

Jemand wünscht einen Wies- oder Ackergrund in der Nähe der Stadt Laibach um billigen Betrag zu kaufen. — Verkaufs-Liebhaber wollen ihre Anträge im Hause Nr. 15, in der St. Peters-Vorstadt, angeben.

3. 55. (52)

Leopold Paternolli, Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach, empfiehlt den verehrten Bewohnern der Stadt sowohl, als der ganzen Provinz Krain, seine öffentliche Leihbibliothek, die über 4000 Bände,

theils unterhaltende, theils belehrende Schriften in mehreren Sprachen enthält, zur geneigten Theilnahme. Man kann sich auf ein Jahr, ein halbes Jahr, einen Monath, acht Tage oder einen Tag zu den billigsten Bedingungen abonniren. Einegedruckte Anzeige darüber wird Jedermann gratis verabfolgt. Der vollständige Bücher- & Catalog kostet geheftet 20 kr.

Bei Jg. A. Edlen v. Kleinmayr,
Buchhändler in Laibach,
ist noch um den Pränumerations-Preis pr.
3 fl. C. M. zu haben:

Topographische Karte

des
Kreises Klagenfurt,
nach den neuesten und zuverlässigsten Quellen.

Diese Karte ist in einem ziemlich großen Maßstabe, ein Wiener-Zoll gleich 1600 Klaftern aufgenommen, nach den neuesten, zuverlässigsten Quellen gezeichnet, und weil der Kreis 85 □ Meilen groß ist, nimmt sie ein 30 Zoll hohes, 36 Zoll breites Blatt ein.

Sie enthält alle Städte, Märkte, Schlösser, Domicallsige, Dörfer, alle isolirt liegenden

Häuser (bei diesen häufig die Vulgarnamen), Chaussees, Bezirks-, Land- und Verbindungswege; die vorzüglicheren Fußsteige, Flüsse, Bäche, Seen, die bedeutendern Moräste; die Gränzen der Steuergemeinden, Diefesen und der zwei ublichen Sprachen; die trigonometrischen Höhen der vorzüglichsten Berge, in Höhen ausgedrückt; Fabriken und Bergwerke mit Angabe der Gattung ihrer Erzeugnisse; die Dörfer der Dekanate, Pfarren und Schulen; das Flächenmaß der verschiedenen Culturen, und endlich sind die mannigfaltigen Gebirgssüge an Ort und Stelle nach der Natur aufgenommen, woraus hervorgeht, daß diese Karte sowohl für jeden Einheimischen, als für jeden Reisenden darum von hohem Werthe sey, weil sie bei diesem bequemen Format alle Vortheile einer aus so vielen Blättern bestehenden Karte gewährt, und man sich dieselbe im Fahren aufrollend, allwärts genau orientiren kann, während sie gegen eine mehrblättrige ungemein wohlfeil zu stehen kommt. Sie verdient weiter auch darum die allgemeine Beachtung und Theilnahme, als bisher von diesem Kreise keine einzige etwas verlässliche und brauchbare Karte bestünde, und als ihr von den vielen P. T. hohen Personen und Kennern, dieselbe eingesehen, und mitunter auch der Genauigkeit wegen in der Aufnahme der verschiedenen Gegenstände geprüft haben, die schmeichelhafteste Anerkennung zu Theil geworden.

Z. 476. (3)

Die Mailänder Versicherungs-Gesellschaft
gegen
Feuersbrünste,

für Renten auf bestimmte Lebensdauer und für Leibrenten, welche sich seit dem Jahre 1825 mit einem Fonde von 2 Millionen Gulden Conv. Münze, in Folge Genehmigung der hohen k. k. Regierung, gebildet hat, bestimmte den Handelsmann Hrn. Mich. Ruch in Laibach als Haupt-Agenten für die Provinz Krain, welcher somit bevollmächtigt ist, für Rechnung der Gesellschaft die Versicherungs-Prämien in Empfang zu nehmen, und für allfällige Brandschäden die Auszahlungen zu pflegen. — Diese Gesellschaft versichert die Brandschäden der Häuser, Gebäude, Möbels, Maschinen, Waaren, Producte der Erde, und rücksichtlich des Viehes. —

Die Versicherten zahlen jährlich eine Prämie in folgenden niedersten und höchsten Beträgen: Von Häusern und Gebäuden, nach Verschiedenheit der Bauart, $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ für 1000 vom versicherten Werthe. — Von Möbels, Maschinen, Waaren, Producten der Erde und Vieh $\frac{1}{5}$ bis $1\frac{1}{2}$ für 1000 vom Versicherungs Werthe. — Die zur Ausübung gefährlicher Gewerbe bestimmten, oder leicht brennbare Stoffe enthaltenden, oder die mit Holz oder Stroh gedeckten Gebäude, so wie leicht feuerfangende Waaren und andere Gegenstände zahlen jährlich eine Prämie nach dem Tariff, welcher bei der Direction in Mailand oder bei obengenanntem Haupt-Agenten zur Einsicht offen steht.

Bei diesem können auch die Tariffe zur Versicherung für eine bestimmte Lebensdauer eingesehen werden. —

Laibach am 18. April 1836.

J. M. Locatelli,
Inspector.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 10. Mai 1836.

		Mittelpreis
Staatsschuldverschreibung.	zu 5 v. H. (in C.M.)	104
detto	detto zu 4 v. H. (in C.M.)	99 5/8
detto	detto zu 3 v. H. (in C.M.)	75 5/8
Verloste Obligation., Hofkammer	zu 5 v. H.	103
— Obligation. d. Zwangs.	zu 4 1/2 v. H.	—
Darlehens in Krain u. Aera.	zu 4 v. H.	99 5/8
Real-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 3 1/2 v. H.	—
Darl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C.M.)		214 1/3
detto	detto v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.)	142
detto	detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C.M.)	573 3/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)		66 21/32
Obligationen der allgemeinen und Ungar. Hofkammer	zu 2 1/2 v. H. (in C.M.)	66 1/4
detto	detto zu 2 v. H. (in C.M.)	55 3/4
Bank-Actien pr. Stück 1369		710 in C. M.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 14. Mai 1836.

Marktpreise.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	fl.	kr.
—	—	Rufuruz	—	—
—	—	Halbfrucht	2	30
—	—	Korn	1	46 1/4
—	—	Gerste	1	38
—	—	Sirfe	1	—
—	—	Heiden	1	36 3/4
—	—	Safer	1	9

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 11. Mai 1836:

33. 42. 10. 7. 68.

Die nächste Ziehung wird am 21. Mai 1836 in Grätz gehalten werden.

Fremden-Anzeige

et hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 13. Mai. Hr. Johann Pibaldi, Privater, von Wien nach Triest. — Hr. Leopold Alete, k. k. Gubernial-Expedit-Director, von Zara nach Wien. — Hr. Anton Pichter, k. k. Rechnungsführer, nach Grätz. — Hr. Martin Muchsam, k. k. Artillerie-Lieutenant, von Venedig nach Wien. — Hr. v. Drechmann, k. k. Capitän-Lieutenant, von Wien nach Vicenza.

Den 14. Hr. Camillo Graf von Casati, Privater, von Triest nach Wien. — Hr. Sebastian Mondolfo, Handelsmann, sammt Hrn. Heinrich Hirschberg, beide von Triest nach Grätz. — Hr. Carl Fink, k. k. Artillerie-Oberlieutenant, von Grätz nach Triest.

Den 15. Hr. Carl Kag, Privater, von Grätz nach Triest. — Hr. Leopold Graf v. Ehun, k. k. Kämmerer, sammt Gemahlinn, von Prag nach Triest. Hr. Hermann Lutteroth, großherzoglich Badnischer Consul, und Hr. Joseph Groo, Fabrikant, sammt Hrn. Wenzel Gintler, alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Ferdinand Scaglia, königl. neapoli-

tanischer Consul, nach Triest. — Hr. Carl von Sandor, k. k. Oberstlieutenant vom Ferdinand Husaren-Regimente, von Mailand nach Ketschemet.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 630. (1) Nr. 259.

Eichen-Licitation.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht, daß mit Bewilligung der hochlöbl. k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 21. April l. J., Z. 6496/1007, am 27., 28. und 30. Mai l. J., Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr in dem Staatswalde bei Slavina 215 Stück Eichen im Wege der öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden werden veräußert werden.

Die Kauflustigen werden zu der ausgeschriebenen Eichen-Versteigerung mit dem vorgeladen, daß solche in dem 1 1/2 Stunden von Adelsberg entlegenen Walde, wo die Abstockung und Exportation wenigen Schwierigkeiten unterliegt, Statt finden werde.

Uebrigens sieht es Jedermann frei, die Licitationsbedingungen bei dem Verwaltungsamte vorläufig einzusehen, so wie die signirten Eichen in Augenschein zu nehmen.

K. K. Verwaltungsbmt der Staatsherrschaft Adelsberg am 12. Mai 1836.

Z. 606. (3) Nr. 7449/1829 Zar.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Landestaxamte in Laibach ist die Controllorstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl., und der Verbindlichkeit zum Cautions-Erlage im Gehaltsbetrage definitiv in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche sich um diese Dienststelle bewerben wollen, haben sich über die zur Erlangung derselben erforderlichen Eigenschaften, insbesondere aber über die nöthigen Kenntnisse im Taxfache, dann im Rechnungs- und Cassen-Geschäfte, über Moralität und über die Fähigkeit zur Cautionsleistung, dann ob und in wie ferne sie mit einem oder dem andern Taxbeamten daselbst verwandt oder verschwägert sind, befriedigend auszuweisen, und ihre diesfälligen gehörig belegten Gesuche längstens bis zum 18. Juni 1836, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde hierher zu überreichen. — Von der k. k. illyrisch-vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 7. Mai 1836.

3. 601. (3)

Nr. 390.

Licitations = Kundmachung.

In Folge der löblichen k. k. Landesbau-
Directions-Verordnung vom 27. April d. J.,
Nr. 1366, werden sämtliche im Militär-Jah-
re 1836, im k. k. Straßen-Commissariate
Krainburg auszuführenden Kunstbauten im Li-
citationswege hintangegeben werden. Die Un-

ternehmungslustigen werden hievon mit dem
Beifuge in Kenntniß gesetzt, daß die Kunst-
bauten theil- und objectenweise versteigert,
und daß die Minuendo-Licitationen bei den
nachbenannten löblichen Bezirks-Obrigkeiten
Straßen- und abtheilungsweise Vormittags von
9 bis 12 Uhr, und nöthigenfalls auch Nach-
mittags von 3 bis 6 Uhr, wie folgt, abgehal-
ten werden, als: bei der löblichen

Bezirks-Obrigkeit	am Licitations-tage	Benennung der Straße und der Abtheilung	Geldbetrag	
			fl.	kr.
Weißenfels zu Kronau	17. Mai 1836	Wurzner Straße II. Ab- theilung	2816	25
Kadmannsdorf . . .	18. Mai 1836	Wurzner Straße I. Ab- theilung	1354	50
Expositur Neumarktl	19. Mai 1836	Klagenfurter Straße II. Abtheilung	1601	45
k. k. Bezirks-Obrigkeit Michelfstetten zu Krains- burg	20. Mai 1836	Klagenfurter Straße I. Abtheilung	1223	44
	20. " "	Kanker Straße	2928	54

Uebrigens wird den Unternehmungslustigen noch bekannt gegeben, daß die hohen Orts functionirten Licitations-Bedingnisse, so wie auch die Baudeviseu wohl detaillirt bei den vor-
hin benannten löblichen Bezirks-Obrigkeiten und dem gefertigten Straßen-Commissariate täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden ein-
gesehen werden können, und daß jeder Licitant vor Beginn der Licitations-Verhandlung das Badium mit 5 %

erlegen muß; bleibt er als Erscheker der einen oder der andern Arbeit, so wird er gehalten, die Cautions mit 10 % der löbl. Bezirks-Obrigkeit zu erlegen. Offerte werden nur vor Beginn der Licitations-Verhandlung, die jedoch so, wie vorgeschrieben, abgefaßt seyn müssen, angenommen. — Vom k. k. Straßen-Commissariate Krainburg am 8. Mai 1836.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 624. (1)

Nr. 684.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Michelfstetten zu Krainburg wird dem abwesenden und unbekannt wo befindlichen Fidelis Galle und dessen ebenfalls unbekanntem Erben durch gegenwärtiges Edict bekannt gegeben: Es habe Jacob Faller, Hausbesitzer zu Krainburg, wieder denselben und seine Erben, die Klage auf Anerkennung der Recht-

fertigung der, auf das in Krainburg sub Cons. Nr. 124 alt, 130 neu, gelegene Haus und dazu gehörigen Birkachantheile erwirkten Pränotation der Quittung ddo. 17. Juli 1809 angebracht, worüber die Tagfagung auf den 10. August l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte festgesetzt worden ist.

Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort desselben und seinen allfälligen Erben unbekannt ist, hat auf seine und respective ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Augustin Quaiser zu Krainburg zum Curator aufgestellt, mit welchem die ange-

brachte Rechtsfache nach den Vorschriften der bestehenden Gerichtsordnung ausgegetragen und entschieden werden wird.

Hievon wird demnach derselbe und seine allfälligen Erben zu dem Ende in die Kenntniß gesetzt, damit er allenfalls zur rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder aber einen andern Sachwalter zu benennen, oder dem für ihn bei diesem k. k. Bezirksgerichte aufgestellten Curator die erforderlichen Behelfe an die Hand zu geben, und überhaupt alles vorzulehren wissen möge, was zur Verwahrung seiner Rechte dienlich seyn dürfte.

Vereintes k. k. Bezirksgericht Michelstetten zu Krainburg am 16. April 1836.

Z. 627. (1)

Nr. 2114.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt, als Personal-Instanz, wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Johann Kastellitz von Weindorf, wider Mathias Zimmermannschütz von Germ, in die executive Feilbietung der gegnerschen, zu Germ gelegenen, der Herrschaft Rupertsdorf sub Rect. Nr. 99 eindicenden, gerichtlich auf 90 fl. 40 kr. bewertbeten $\frac{1}{2}$ Hube sammt An- und Zugehör, wegen wirthschaftsämtl. Vergleiche annoch schuldigen 2 fl. 21 kr. c. s. c. gewilliget, und hiezu drei Feilbietungstermine, als: auf den 14. Juni, 14. Juli und 13. August 1836, jedesmahl von 9 — 12 Uhr in loco der Realität mit dem Unhange gewilliget worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage am obbesagten Tage und Stunde eingeladen werden, daß die dießfälligen Licitationsbedingnisse während den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 20. August 1835.

Z. 603. (3)

Nr. 1263.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird dem Johann Schusterschütz und dessen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Mallenscheg in Brod, unter Vertretung des Hrn. Dr. Grobath, unterm 6. April l. J. die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten des Johann Schusterschütz, auf den, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 844 zinsbaren Mahlmühle intabulirten Schuldscheines ddo. 9. December 1803, pr. 1800 fl. v. W. eingebracht, und es sey hierüber die Verhandlungstagung auf den 2. August l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthalt des Johann Schusterschütz und dessen allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erb-

landen abwesend seyn dürften, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Orel zu Laibach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 1. Mai 1836.

Z. 602. (3)

Nr. 1264.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibach wird dem Johann Schusterschütz und dessen Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Mallenscheg in Brod, unter Vertretung des Herrn Dr. Grobath, unterm 6. April l. J. die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung des zu Gunsten des Johann Schusterschütz, auf der, der Herrschaft Flödnig sub Rect. Nr. 844 zinsbaren Mahlmühle intabulirten Schuldscheines ddo. 8. Oct. 1799, pr. 1200 fl. v. W. eingebracht, und es sey hierüber die Verhandlungstagung auf den 2. August l. J., Vormittags 9 Uhr vor diesem k. k. Bezirksgerichte angeordnet worden.

Da der Aufenthalt des Johann Schusterschütz und dessen abfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt ist, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn dürften, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten den Hrn. Dr. Orel zu Laibach als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Die Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte nachhaftig zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die Folgen ihrer Verabsäumung selbst beizumessen haben werden.

Laibach am 1. Mai 1836.

Z. 625. (1)

A n z e i g e.

Von dem gehorsamst Gefertigten wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß von dem 22. Mai 1836 angefangen, in dem Schloßgebäude Untertthurn eine förmliche Traiteurie eröffnet wird, woselbst prompte Bedie-

nung mit schwarzem und Milchrabm-Kaffeh, in warmen Tagen auch mit Geseornem, dann warmen und kalten Speisen, nebst einer namhaften Auswahl von guten Weinen und Bier, um möglichst billige Preise zugesichert wird.

Auch wird in der Zuckerbäckerei unter der Trantsche täglich mehrerlei Geseornes zur Verspeisung im Gewölbe, oder auch zur portionweisen Versendung in die Häuser bereitet, auf dessen Zubereitung in größern Quantitäten, so wie auch auf Zuckerbäcker-Waaren jeder Art, insbesondere Pasteten, Torten, Biscoten etc, gleichfalls daselbst Bestellungen gemacht werden können.

Der gehorsamst Gefertigte haftet für gute Waare, prompte Bedienung und billige Aufrechnung.

Peter Gilly.

3. 626. (1)

Haus = Verkauf.

Ein in der Stadt Laibach, an der Commercial-Hauptstraße gelegenes, zwei Stockwerke hohes, mit zwei Ein- und Ausfahrts-Thoren, Stallungen, dann auch einem Obst- und Gemüse = Garten versehenes, wegen der günstigen Lage und sonstigen Eigenschaften zu jeder Art Speculation geeignetes Haus, ist gegen billige Bedingnisse aus freyer Hand zu verkaufen. Allfällige Kaufliebhaber wollen sich wegen Einholung der näheren Auskunft, ohne Unterhändler, an das hiesige Zeitungs-Comptoir verwenden.

3. 622. (2)

Licitations = Anzeige.

Im Hause Nr. 237, am Hauptplazze, im 2. Stocke, werden Donnerstag den 19. d. M. verschiedene Einrichtungstücke, als: Kästen, Sopha's, Sesseln, Kinderbettstätte,

rothseidene, geblumte und wollene Tapetten-Spaliere u. dgl. mehr, nebst einigen Frauen = Kleidungsstücken, licitando gegen bare Bezahlung veräußert werden.

3. 623. (1)

In der **Leopold Watternolli'schen** Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, ist schön lithographirt erschienen, und um 36 kr. in C. M. zu haben:

Das deutsche Hochamt,

(Hier liegt vor deiner Majestät ic.)

mit ganz neu darauf componirten Melo und krainischem Texte.

Von

Joh. Bapt. Dragatin,

für 2 Singstimmen und Orgel, woraus leicht auch der Singbaß gesungen werden kann.

Diese Messe (mit sehr sichtlichn Noten und Texte, und auch als ein wahres Bedürfnis des krainischen Gesanges für höhere Festtage) bedarf wohl keiner weitem Anpreisung, als daß sie jedem Land- und Marktchore höchst willkommen erscheinen muß.

In der

Jg. M. Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach, neuer Markt Nr. 221, sind folgende empfehlenswerthe Schriften angekommen und um beigefezte Preise zu haben:

Slomshek, A., Hrana evangeljskih naukoy, bogoljubaim duham dana na vse nedelje ino sapoyedane prásniko v' léti. Gräg, 1835. 3 Eble. 2 fl.

Haberkorn von Habersfeld, Dr. J., christlich-katholische Predigten über die Sonn- und Festtagsepangelien, dann Lob-, Eitten- und Gelegenheitsreden. 8 Eteile. gr. 8. Gräg, 5 fl.

Vogt, J. Th., Predigten auf alle Sonn- und Festtage des Jahres. 12 Bände. 4. verbes. Aufl. 8. Gräg, 1823. 5 fl.

Gretsch, Andreas, sämtliche Predigten. 12 Eteile. gr. 8. Wien, 1834. 15 fl.

Granada, L. v., homiletische Predigten auf das ganze Kirchenjahr. Aus dem Lateinischen übersezt von J. P. Gilbert. 4 Bände. gr. 8. Landshut. geb. 8 fl. 30 kr.

Riedhofer, K. A., religiöse Vorträge auf alle Sonn- und Festtage des ganzen Kirchenjahres, nach dem Bedürfnisse und der Fassungskraft des gemeinen Volkes. 3. Bände. 8. Augsburg. 6 fl. 18 kr.